

Prominente Deutsche im Exil

z. B. Bertolt Brecht

Bertolt Brecht: (1898-1956) Schriftsteller und Theaterregisseur. Brecht gilt mit seinen Werken als scharfer Kritiker des Kapitalismus und des Faschismus. Er sympathisierte mit der kommunistischen Bewegung, seine Bücher wurden von den Nazis verbrannt; er emigrierte nach Dänemark, später nach Schweden, Finnland und in die USA. 1949 kehrte er zurück nach Deutschland (DDR) und gründete mit Helene Weigel eine Schauspielgruppe, das "Berliner Ensemble".



Biografisches

1933

28. Januar: In Erfurt wird die Aufführung des Bühnenstücks „Die Maßnahme“ durch Eingreifen der Polizei unterbrochen. Ein Verfahren wegen Hochverrats gegen die Veranstalter wird eröffnet. In Darmstadt wird die Aufführung der Heiligen Johanna der Schlachthöfe für das Landestheater durch die Stadtverordneten abgelehnt.

28. Februar: Brecht verlässt am Tag nach dem Reichstagsbrand mit seiner Familie und einigen Freunden Deutschland und flieht über Prag, Wien nach Zürich.

10. Mai: Öffentliche Verbrennung der Bücher Brechts durch die Nationalsozialisten.

April bis September: Aufenthalt bei Kurt Kläber in Carona Tessin, Zusammenreffen mit Thomas und Heinrich Mann, Lion Feuchtwanger, Arnold Zweig, Ernst Toller in Sanary-sur-Mer. Nach vorübergehendem Aufenthalt in Paris weilt Brecht mit seiner Familie in Kopenhagen. Brecht lässt sich in seinem Bauernhaus in Svendborg an der dänischen Küste nieder. Dänische Nationalsozialisten verlangen seine Deportation, die Regierung lehnt ab.

1935

Offizielle Ausbürgerung durch die Nationalsozialisten.

1936

Mit Hans Eisler in New York. Uraufführung „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“ in Kopenhagen.

1939

Brecht reist nach Schweden und bleibt dort für ein Jahr. Brecht bei dem Emigrantentreffen „Schaffende Emigration“ in London.

1940

Brecht fährt nach Helsinki.

1941

April: Uraufführung der Mutter Courage im Züricher Schauspielhaus.

Juni: Brecht in Santa Monica bei Hollywood. Dort Zusammenreffen mit Lion Feuchtwanger, Peter Lorre, Fritz Kortner, Fritz Lang, Leonhard Frank, Ferdinand Bruckner, Aldous Huxley, Wystan Hugh Auden, Christopher Isherwood, Hanns Eisler, Paul Dessau, Heinrich Mann. Freundschaft mit Charlie Chaplin.

1943

Februar: Uraufführung „Der gute Mensch von Sezuan“ im Züricher Schauspielhaus

September: Uraufführung von „Leben des Galilei“ im Züricher Schauspielhaus.

Arbeitsauftrag:

- Erkundigt euch nach den Biografien von deutschen Flüchtlingen/ExilantInnen.
- In welchen politischen Situationen lebten sie, welchen Repressionen und Schikanen waren sie ausgesetzt?
- Seht zum Beispiel mal nach den Biografien von: Theodor W. Adorno, Günther Anders, Vicky Baum, Johannes R. Becher, Max Beckmann, Walter Benjamin, Ernst Bloch, Willy Brandt, Hermann Broch, Ludwig Börne, Georg Büchner, Marlene Dietrich, Alfred Döblin, Albert Einstein, Hanns Eisler, Lion Feuchtwanger, Anne Frank, Bruno Frank, Leonhard Frank, Erich Fromm, Oskar Maria Graf, Heinrich Heine, Max Horkheimer, Alfred Kerr, Hermann Kesten, Irmgard Keun, Paul Klee, Otto Klemperer, Fritz Lang, Else Lasker-Schüler, Peter Lorre, Heinrich Mann, Golo Mann, Thomas Mann, Karl Marx, Walter Mehring, Erwin Piscator, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Joseph Roth, Friedrich von Schiller, Anna Seghers, Douglas Sirk, Ernst Toller, Kurt Tucholsky, Herbert Wehner, Peter Weiss, Franz Werfel, Billy Wilder, Carl Zuckmayer, Stefan Zweig.